



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Zeinien bei Hannover.

Erster Band: Äpfel.

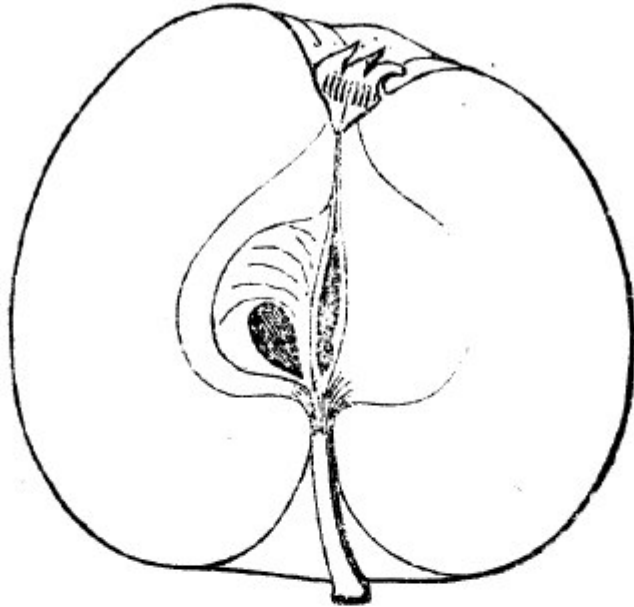
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Rothe Winter-Parmäne. * * † † Winter.

Englische rothe Winter-Parmäne. Die I.

Heimath und Vorkommen: Die I beschreibt diese Frucht Bd. XXIV (A—B III) 51 zuerst unter dem Namen „Englische rothe Winter-Parmäne,“ weil er dieselbe aus England erhalten hat. Durch ihn ist dieselbe in deutschen Gärten und Baumschulen verbreitet worden.

Literatur und Synonyme: in den englischen pomologischen Werken und Catalogen findet man sehr viele Parmänen aufgeführt. Es dürfte aber schwer zu entscheiden sein, ob und unter welchem Namen unsere vorliegende Frucht darunter befindlich sein dürfte. So viel glaube ich aber anführen zu können, daß ihre Winter-Parmäne (Hogg 208), so wie die Pearmain royal, die unsrige nicht sein können. — Bei Dittrich I, No. 348, Siegel S. 47, Oberdieck 149, Lucas 93 zu finden.

Gestalt: der Abriß zeigt die wahre Parmänenform, nach dem Kelch etwas zulaufend, $2\frac{2}{3}$ “ breit und $2\frac{1}{3}$ “ hoch. — Der Querschnitt ist vollkommen rund.

Kelch: grün, zum Theil öfters auch noch die Umgebung, wollig, ziemlich lang, halb offen, nur mit feinen Falten umgeben.

Stiel: gelblich grün und braun, etwas wollig. Vertiefung grün oder strahlig rostig.

Schale: fein, glatt, abgerieben glänzend. Farbe schön gelb, doch etwas matt, und darauf mit Carmoisinroth fein verrieben, auf der Sonnenseite stärker und zuweilen bei stark besonnten Früchten so, daß wenig von der Grundfarbe zu sehen ist, deutlich gestreift, und dabei mit graubraunen, meist eckigen, öfters fühlbaren, weitläufig stehenden Punkten versehen, welche im Rothen meist gelblich umflossen sind. Zuweilen sind auch einige Kostfiguren zu bemerken.

Fleisch: gelblich, fein, mürbe, saftig, von fein gewürztem, guten, parmänenartigen Geschmack. — Geruch sehr angenehm, doch nicht stark.

Kernhaus: nur fein angedeutet, verhältnißmäßig. — Die Kammern gegen die Achse geöffnet, geräumig. — Kerne meist flach.

Reifzeit und Nutzung: December und die folgenden Monate. — Sehr gut als Tafelobst und zum wirthschaftlichen Gebrauch.

Baum: wächst stark, bildet eine kugelförmige Krone und wird, wenn er sich ausgebildet hat, sehr tragbar.

v. Flotow.